

## **Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der ehemals Königlich-Preußischen Saline in ein innovatives Zentrum der Bildung, Begegnung und Erinnerung**

### I. Schriftliche Erläuterungen zum Finanzplan

#### **1. Einnahmesteigerung**

##### a. Erhöhung der Eintrittspreise

*Eine Erhöhung der Eintrittspreise ist in den Finanzplan noch nicht eingeflossen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass mit Übertragung des Museums in freie Trägerschaft die Gestaltung der Preise nicht mehr der Stadt obliegt. Insbesondere für Silberschatzschaufen und Schauspielen sind besondere, dem Aufwand entsprechende Preise, zu kalkulieren. Kostenfreie Angebote für Schulklassen sollen weiterhin aufrechterhalten werden. Der freie Träger wird dem Verbund der Einrichtungen, die den Regelungen des Halle-Passes unterliegen, weiterhin angehören.*

##### b. Erhöhung der Verkaufspreise für Salz

*Bisher werden Salzpäckchen á 0,60 € und 1,00 €, Salzsäckchen á 2,00 € verkauft. Zzgl. von Sacksalz konnte so 2009 ein Erlös von ca. 20 T€ erzielt werden. Durch attraktive Vermarktung des Salzes sollen Preise für Salzpäckchen in Höhe von 1,20 € und 2,00 €, für Salzsäckchen in Höhe von 4,00 € erzielt werden. Schon damit kann der Erlös um 11 T€ bei gleich bleibenden Absatz im Jahr 2011 erhöht werden.*

##### c. Erhöhung der Besucherzahlen

*Eine Erhöhung der Besucherzahlen ist im Finanzplan bereits eingerechnet.*

##### d. Erhöhung der Verkaufsmengen

*Durch die attraktive Vermarktung des Salzes (z.B. Badesalz, Kommissionierung in halleschen Supermärkten) kann davon ausgegangen werden, dass sich die verkaufte kg-Anzahl um 1/3 erhöhen wird. Damit können zusätzliche Mehrerlöse in Höhe von 7 T€ bereits in 2011 erzielt werden.*

#### **2. Kostensenkung**

##### a. Optimierung Salzeinkauf

*Der Salzeinkauf ist zu optimieren. Bei höherer Abnahme kann auch ein günstigerer Einkauf realisiert werden.*

##### b. Make-or-Buy-Entscheidungen (Reinigung, Grünflächenpflege usw.)

*Der freie Träger wird im Rahmen der Verhandlung des Mietvertrages die Frage klären müssen, was er im Rahmen von ehrenamtlicher Tätigkeit selbst übernehmen kann, was er weiterhin durch die Stadt erledigen lassen möchte und was er auf dem freien Markt einkaufen kann. Es ist zu berücksichtigen, dass bei Eigenerledigung oder Einkauf auf dem freien Markt städtische*

*Leistungen, die bisher erbracht wurden, nicht weiter nachgefragt werden. Das kann zu einer Kostensteigerung bei der Stadt führen.*

- c. Optimierung Energieeinsatz (Strom, Gas, Regenwasser usw.)

*Hier ist der freie Träger insbesondere dazu angehalten, den Energie- und Gasverbrauch zu optimieren. Es ist dringend die Entsiegelung von Flächen zu prüfen.*

- d. Optimierung der Personalkosten

*Der Personalkostenzuschuss ist auf eine Basisfinanzierung von fünf Vollzeitstellen abzuschmelzen.*

- e. Optimierung Sachkosten

*Der Werkvertrag mit dem wissenschaftlichen Kurator für die Dauerausstellung ist über eine anteilige Projektförderung über das Land zu finanzieren.*

## II. Erklärung außerhalb des Finanzplans

1. Der Zuschuss an den Freien Träger kann laut vorliegendem Finanzplan über sieben Jahre um 685 T€ reduziert werden.
2. Bei einer Gesamtbetrachtung der städtischen Kosten (weitere Vorhaltung des Großsiedehauses) ist festzustellen, dass die städtischen Gesamtkosten für die Saline lediglich um 153 T€ reduziert werden können.

### **FAZIT:**

Mit der Senkung der städtischen Gesamtkosten um jährlich durchschnittlich 21 T€ - unter Einbezug der weiterhin vorzuhaltenden Mietkosten für das Großsiedehaus - kann der Finanzplan als ehrgeizig bezeichnet werden.

Tobias Kogge  
Beigeordneter